
Gemeinde Kreuzau
Auftaktveranstaltung zum Masterplan Ortskern
05. Juli 2016

- Ergebnisdokumentation -



Inhalt

1	Auftaktveranstaltung.....	2
1.1	Arbeitsstand der Bestandsuntersuchung (Planersicht)	2
1.2	Einschätzung aus Bürger/innen Sicht.....	3
1.3	Diskussion.....	7

Anlagen: Präsentation Auftaktveranstaltung



1 AUFTAKTVERANSTALTUNG

„Ihre Mithilfe ist gefragt: Welche Ideen haben Sie?“ „Lebendiges Kreuzau“ Bürgerinformation zum Masterplan“ so lautete die Ankündigung der Gemeinde für die Auftaktveranstaltung der rund 60 interessierte Bürger/innen die Festhalle der Gemeinde Kreuzau folgten. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Bürgermeister Ingo Eßer stellte die Planungsgruppe MWM aus Aachen, vertreten durch Herrn Niedermeier und Siebenmorgen, die den Ablauf der Veranstaltung vor und erläuterte, dass die Veranstaltung in zwei Teile gliedert ist.

1.1 Arbeitsstand der Bestandsuntersuchung (Planersicht)

Im ersten Teil stellte das Büro einen Überblick über den Arbeitstand der Bestanduntersuchung über die unterschiedlichen Themenfelder dar.

Begleitet durch die RTWH Aachen University und tatkräftiger Unterstützung von Schüler/innen des Gymnasiums wurde bereits vor Beginn der Großbaustelle Dürener Straße im Mai eine umfangreiche Verkehrsuntersuchung im Ortskern durchgeführt. Die ermittelten Daten werden in Kürze vorgestellt. Die daraus resultierenden Ergebnisse und Verbesserungsvorschläge werden fortlaufend zum Gesamtprozess Masterplan ausgearbeitet.

1.2 Einschätzung aus Bürger/innen Sicht

Im Anschluss an den Vortrag und die Einblicke in den Arbeitsstand der Bestandsuntersuchung der Planer wurden mittels einer Kartenabfrage die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinsichtlich ihrer Einschätzung zu den Stärken und Schwächen von Kreuzau in den nachfolgend genannten Themenbereichen gefragt:

- Verkehr und (Nah-) Mobilität
- Wirtschaftsstandort Ortskern
- Städtebau, Ortsbild und Freiräume
- Wohnen und Leben



Die Ergebnisse der Kartenabfrage sind im Folgenden tabellarisch aufgelistet (Mehrfachnennungen sind gekennzeichnet: z.B. 2x, 3x, ...)

Verkehr und (Nah-) Mobilität	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentliche Verkehrsanbindung (2x) ▪ Parkplatzsituationen Quantität ▪ ÖPNV tagsüber 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrssituation (Schwerlastverkehr) (14x) ▪ Schlechte Luft (Smog) (3x) ▪ Parksituation (2x) (Bürgerhaus / Pendlerbahnhof) ▪ Durch die Bauvorhaben geht die Wohnqualität verloren (2x) ▪ Zu kleinliche Überprüfung der Parkzeit (Knolle) (2x) ▪ Parkplatzbreite zu schmal (2x) ▪ (Senioren Wohnungen) lange Wege zu Geschäften ▪ Unterstützung der Nahmobilität von Wohngebieten zu Kultureinrichtungen ▪ Bessere Hinweise für Fahrradfahrer ▪ Übergang Bahnhofstr. ▪ Fehlende Bänke / Treffpunkt im Wohngebiet ▪ Sehr schlechte Straßen / fehlende Bürgersteige ▪ Geschwindigkeit im Ortskern zu hoch ▪ Fehlende Radwege ▪ ÖPNV abends, Wochenende ▪ Die Familienfreundlichkeit des Ortes geht verloren ▪ Geschäfte schließen

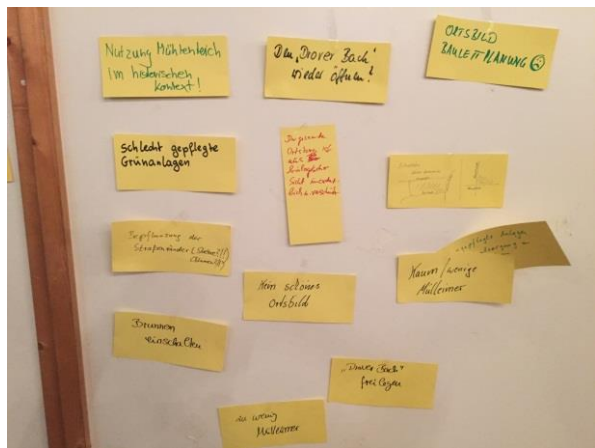
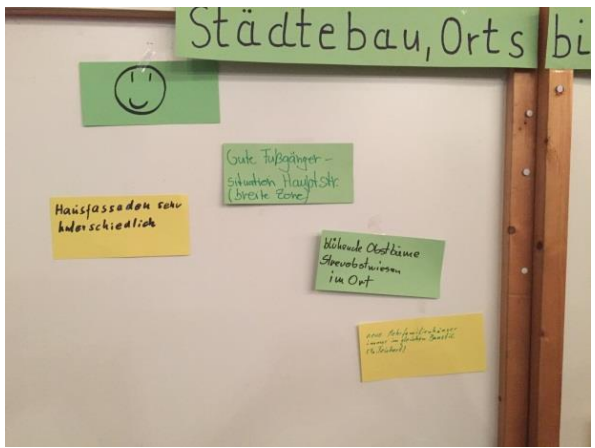
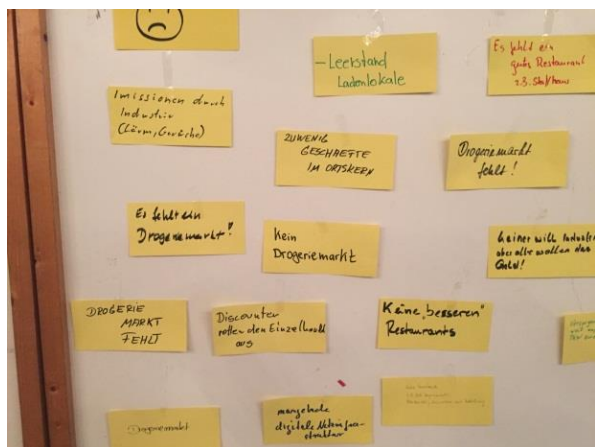
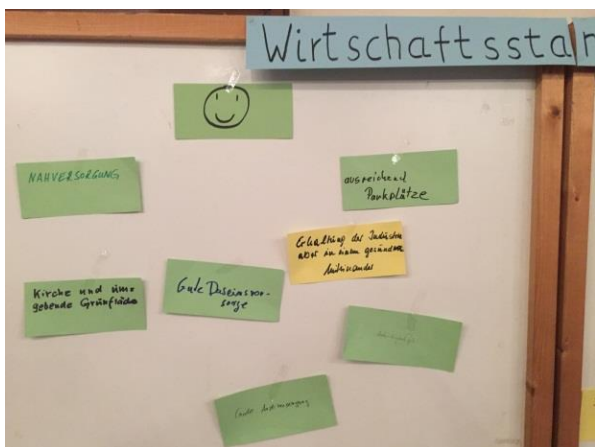
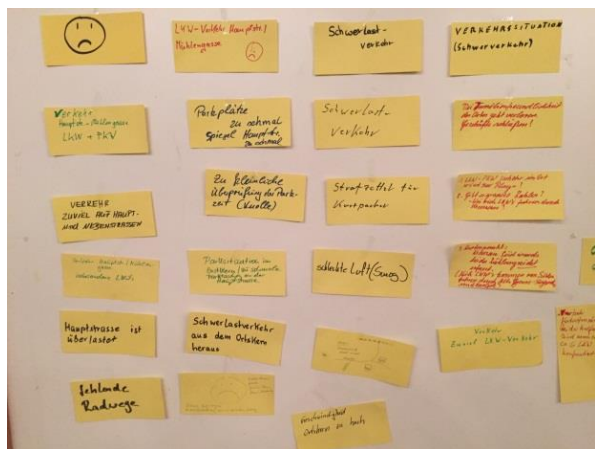
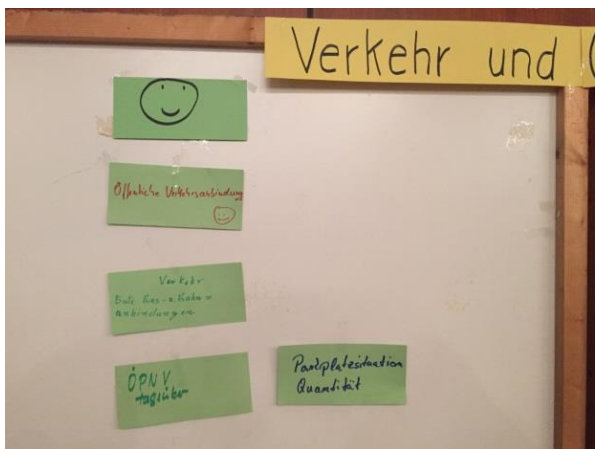
Wirtschaftsstandort Ortskern	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gute Arztversorgung (2x) ▪ Gute Daseinsvorsorge ▪ Kirche und umgebende Grünfläche ▪ Nahversorgung ▪ Ausreichend Parkplätze 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Drogeriemarkt (Geschäfte) (9x) ▪ Qualität und Vielfalt der Gastronomie fehlt (3x) ▪ Hoher Leerstand (2x) ▪ Keine schnelle Internetverbindung ▪ Markt / Wochenmarkt fehlt (Einkaufserlebnis) ▪ Keiner will Industrie, aber alle wollen das Geld ▪ Emissionen durch Industrie (Lärm, Gerüche) ▪ Discounter rotten den Einzelhandel aus ▪ Mangelhafte Netzinfrastruktur ▪ Blockende Haltung einiger Grundstücksbesitzer

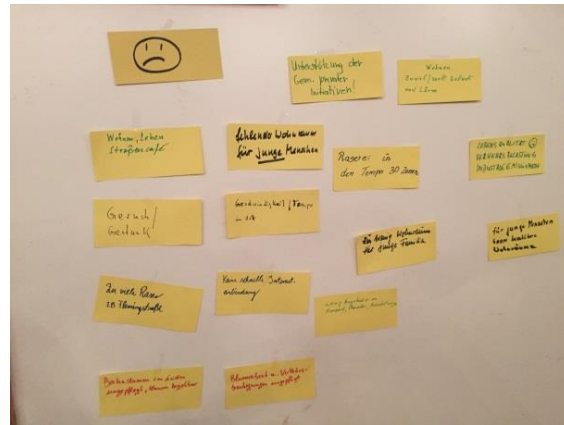
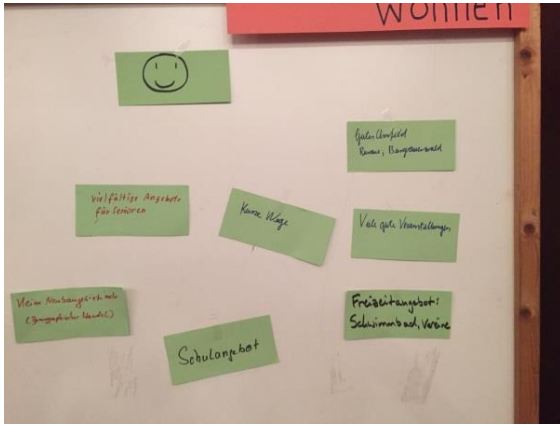
Städtebau, Ortsbild und Freiräume	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Blühende Obstbäume / Streuobstwiesen im Ort ▪ Gute Fußgängersituation (breite Zonen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein schönes Ortsbild (3x) ▪ Schlecht gepflegte Grünanlagen (3x) ▪ Zu wenig Mülleimer (2x) ▪ „Drover Bach“ freilegen (2x) ▪ Hausfassaden sehr Unterschiedlich ▪ Neue Mehrfamilienhäuser immer im gleichen Baustil ▪ Brunnen einschalten ▪ Bepflanzung der Straßenränder (Steine / Blumen) ▪ Nutzung Mühlenteich im historischen Kontext ▪ Keine Verweilangebote ▪ Sauberkeit (öffentliche Flächen) ▪ Verkehrssituation

Wohnen und Leben	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Medizinische Versorgung (4x) ▪ Schulstandort (4x) ▪ Sportangebote (Vereine) (3x) ▪ Wohnen, Leben (3x) ▪ Gutes Umfeld ▪ Vielfältiges Angebot für Senioren ▪ Nahversorgung ▪ Gute Infrastruktur ▪ Viele gute Veranstaltungen ▪ Freizeitangebot (Schwimmbad) ▪ Kurze Wege 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lärm / Gestank (3x) ▪ Zu wenig Wohnräume (2x) ▪ Raserei in Zone 30 (2x) ▪ Mangelnde Mittagsversorgung (Gaststätte/ Restaurant / Cafe) (2x) ▪ Lebensqualität (2x) ▪ Industrieemissionen (2x) ▪ Verkehrsbelastung ▪ Für junge Menschen kaum bezahlbare Wohnräume ▪ Wenig Angebote an Konzerten / Theatern / Ausstellungen ▪ Blumenbeete und Verkehrsberuhigungen ungepflegt ▪ Keine schnelle Internetanbindung ▪ Geschwindigkeit im Ortskern ▪ Unterstützung der Gemeinde privater Initiativen ▪ Bahndamm ungepflegt / kaum begehbar ▪ Seniorenwohnungen

1.3 Diskussion

Nach einem kurzen Zwischenfazit, das die wesentlichen Ergebnisse der Kartenabfrage aufgriff, konnten sich die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer durch das Planungsbüro MWM geleiteten Diskussion zu Anliegen, Wünschen und Ideen äußern.





Anregungen innerhalb der Plenumsdiskussion:

- Bestandsimmobilien schwierig vermittelbar
- bisherige Entwicklung Unterdorf → zu starke Ausrichtung auf Senioren
- Umbau Bestand für zeitgemäße Ansprüche wichtig
- Vernetzung Wohnstandorte (u.a. Seniorenzentrum) mit Infrastruktur (Überwege, Ruhepunkte, etc.) , oft große Entfernungen (Nord-Süd)
- Unterhaltung, Pflege der Aufenthaltsbereiche (Brunnen, Grün, Sauberkeit)
- Konzept zur Entlastung der Ortsdurchfahrt → Langfristig, deshalb heute angeben
- Unterstützung lokaler Geschäfte, Cafes, etc. → Wir – Gefühl, „Vor-Ort-Einkaufen“ etc.
- Verkehrserfassung: wurden alle Richtungen erfasst?
 - positiv: gute (soziale) Infrastruktur
 - negativ: kein Ausgleich / Konzept Industrie – Wohnstandort
 → neue Perspektive notwendig
- überörtliche Bedeutung (v.a. Südkreis)
 - Fachärzte
 - Kultur
 - Schnittstelle zum Nationalpark Eifel und Indeland
- lange Geschichte der Industrie in Kreuzau
 - positiv: Arbeitsplätze
 - negativ: Verkehr + Emissionen
 → Dialog mit Industrie u.a. zum Thema Verkehr
- Außenwahrnehmung von Kreuzau verschlechtert sich „Bei Euch war es früher schöner, jetzt schmutzig“, etc.
- Verkehrskonzept: auch Einbahnregelung des Schwerlastverkehrs prüfen

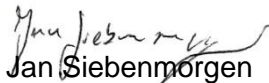
- Schwerlastverkehr hat auch negative Auswirkungen auf Handel, Gastronomie, etc., kaum mehr Leben (Fußgänger) auf Straßen → „dörflichen Charakter“ stärken
- Bahnverbindung nur tagsüber gut
 - Rückweg zur Abendzeit problematisch
 - Standortfaktor ausbaufähig
- Charakterisierung „Vorstadtgemeinde“ (zunächst wertfrei)
- Bürgerinitiative „Saubere Luft“ bringt sich seit vielen Jahren ein
 - Dialog mit Verwaltung, Wirtschaftsakteuren etc. verbesserungswürdig
- sensible Einrichtungen an hoch belasteten Straßen, z.B. Windener Weg
- Überlegungen zu Umgehungen haben lange Historie
- Haus- und Grundeigentümer – Dialog ist erforderlich
 - Unterstützung
 - „alle packen an“
- Verkehrskonzept: fairere/verträgliche Verteilung der (Schwerlast-) Verkehre
- Grünflächenpflege: Patenschaften anregen
- Strukturwandel im Einzelhandel: Wie kann sich der Ortskern besser positionieren?
- Durchgängigkeit der Barrierefreiheit von häufig genutzten Wegeverbindung prüfen
- Gestaltung: dabei auch Unterhaltung und Robustheit im Auge behalten
- Sanktionierungsmöglichkeiten, „Pflege“ der Hausvorgärten (Satzung) vorhanden
 - Durchsetzung?
- an bestimmten, herausragenden Stellen „Visitenkarten“ in Gestaltung investieren
- Aufwertung und bessere Integration der vorhandenen Gewässer (Park, Wehr, etc.) in das Ortsbild
 - Abstimmung mit dem Wasserverband + begleitende Wege (Radwege)
- Friedhof mit Aufwertungs- / Pflegebedarf
- „Gegenseitige Rücksichtnahme“
- Rundgang + Ortsbesichtigung mit Verwaltung als Baustein zusätzlich als öffentl. Veranstaltung zur Routine
- Perspektive: „Bürgerkommune“
- Parkraumkonzept: Stichwort „Strafzettel“

Aachen, den 15. August 2016

Gemeinde Kreuzau


David Gottstein

Planungsgruppe MWM


Jan Siebenmorgen